



HESSISCHER LANDTAG

21. 04. 2015

Plenum

Antrag der Fraktion DIE LINKE betreffend Anhörung zur Qualitätsentwicklung im Ärztlichen Bereitschaftsdienst

Der Landtag wolle beschließen:

I. Der Hessische Landtag stellt fest:

Die aktuell abgeschlossene Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes mit der Halbierung der Bereitschaftsdienstzentralen erfolgte über die Köpfe und gegen die Proteste der Betroffenen. Es gab mehrere Unterschriftensammlungen, Petitionen an den Landtag, Beschlüsse in Parlamenten gegen die Schließung von Bereitschaftszentralen, Demonstrationen, Proteste von Ärztinnen und Ärzten sowie Sozialverbänden, Gespräche, u.a. mit dem Sozialminister Herrn Grüttner, etc. und dies alles mit hoher Beteiligung von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Landrätinnen und Landräten.

Die Kritik reißt auch 2015 nicht ab. Die Konsequenzen der Reform werden deutlich. Krankenhäuser klagen über eine höhere Inanspruchnahme von Rettungsdienst und Notfallambulanzen durch Patientinnen und Patienten, die keine echte Notfallkrankung haben. Notfälle müssen länger warten. Die Kliniken erhalten für diese Behandlungen keinen kostendeckenden Ausgleich, dies trägt weiter zu der Unterfinanzierung der Kliniken bei.

Es gibt Klagen über lange Wartezeiten in der Hotline (116117), über die Schwierigkeit, am Telefon über seine gesundheitlichen Probleme zu sprechen (insbesondere bei sprachlichen Hürden), über lange Wartezeiten auf den Hausbesuch und Klagen über nicht für den Notdienst ausgebildete Ärztinnen und Ärzte.

II. Der Landtag führt 2015 eine Fachanhörung zum Thema "Qualitätsentwicklung des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes" durch. Dabei sollen insbesondere folgende Themengebiete erörtert werden:

1. Organisation des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes vor Ort,
2. Inanspruchnahme von Rettungsdiensten und Notfallambulanzen der Kliniken,
3. Qualität des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes,
4. Nachwuchsprobleme in der Allgemeinmedizin,
5. Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten und Notfallambulanzen der Kliniken.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 21. April 2015

Der Fraktionsvorsitzende:
van Ooyen